

Ext. A-13/69

02

see a. p. d.



Erster, Zweiter, Dritter und Viertes

B e r i c h t

der

Kurländischen Sections-Comität

der

Evangelischen Bibel-Gesellschaft

in Rußland.



Mitau 1838,

gedruckt bei J. F. Steffenhagen und Sohn.

Der Druck wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.
Riga, am 30. Nov. 1838.

Dr. C. E. Napieršky,
Censor.

Est. A

Tartu Ülikooli
Raamatukogu

33 791

Erster Bericht

der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland.

Verlesen in der allgemeinen Versammlung der Mitglieder am 24. Februar 1834.

Es ergreift die Kurländische Sectionen-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft um so mehr die Gelegenheit, den hier versammelten verehrten Mitgliedern dieser Gesellschaft eine Uebersicht ihres stillen Wirkens zu geben, als eines Theils die Comität unter, sie drückende, Zeitumstände, welche weiter unten werden auseinandergesetzt werden, wieder in's Leben trat, andern Theils aber gerade dadurch und nach darüber eingezogener Kunde, weniger Theilnahme an der Sache der Bibel-Verbreitung sich versprechen konnte. Dennoch aber fuhr diese Comität immer fort, durch ihr unausgesetztes Bemühen, durch Förderung der guten Sache, dem edlen und wohlthätigen Zwecke derselben möglichst nützlich zu werden, und sah zu ihrer großen Genugthuung ihr Bestreben nicht unbelohnt.

Nachdem die Kurländische Sections-Bibel-Comität am 28. März 1832 constituirt worden war, und zwar

Zum Director:

der Kurländische Herr Landhofmeister, Kaiserliche Kammerherr und Ritter, Baron von Medem;

Zu Beisitzern:

der gegenwärtige Kurländische Herr General-Superintendent und Vice-Präsident des Kurl. Evangelischen Consistorii, Consistorial-Rath und Ritter, Dr. Richter;

der Herr Collegien-Rath, Professor, Dr. Paucker;

der Mitausche Lettische Herr Kronz-Kirchspiels-Prediger Röhler;

der Kurländische Herr Regierungs-Buchdrucker Steffenhagen senior;

der Herr Pastor-Adjunct Julius von Richter.

Zum Kassirer:

der Herr Titulair-Rath Dr. Bielenstein.

Zum Secretair:

der Gouvernements-Secretair Rosenbach; nachdem der frühere Secretair dieser Comitât, Herr Tit. Rath und Ritter Elovogt, ungeachtet des wiederholt an ihn ergangenen Wunsches, unter Anführung der, für seinen gefassten Vorsatz sprechenden, Gründe, in solcher Funktion zu verbleiben nicht zu bestimmen war; wurde hierüber ein Bericht an die Haupt-Bibel-Comitât nach St. Petersburg gesandt und darin um die Bestätigung des Herrn Directors gebeten. — Die Antwort von dort enthielt die Aeußerung, daß die Haupt-Comitât sich freue, in der hiesigen Sections-Comitât frühere Freunde der Bibel-Verbreitung wiederzufinden, und um so bereitwilliger dem Herrn Landhofmeister u. von Jedem die Bestätigung als Director ertheile, als ihr bekannt sey, daß Se. Excellenz bereits seit dem ersten Entstehen der Bibel-Gesellschaft in Kurland derselben vorgestanden habe.

Hierauf trat die solchergestalt erwählte und bestätigte Kurländische Sections-Bibel-Comitât in Activität, und verfehlte

nicht — unter Anführung der Wiedereröffnung ihrer Wirksamkeit — Eine Kurländische Gouvernements-Regierung davon in Kenntniß zu setzen und sich an das Kurländische Consistorium zu wenden und dasselbe zu ersuchen, durch die Herren Superintendenten und Präbste sämtliche Prediger Kurlands und Wiltenß aufzufordern, durch ihre fortgesetzten Bemühungen zum Besten der Bibelsache und deren heilsamen Zwecke fortan nützlich werden zu wollen; worauf das Consistorium in seiner Antwort erwiederte, wie dasselbe ohne Anstand dem Wunsche dieser Comitât nachgekommen sey.

In Folge der deshalb von Seiten der Haupt-Bibel-Comitât zu St. Petersburg ergangenen Aufforderung wurden die hier im Depot vorhandenen 28 Neuen Testamente der vaticanischen Ausgabe an das Griechisch-Russische geistliche Consistorium zu Pleskau zur weitem Beförderung an Einen heil. dirigirenden Synod gesandt, und sind, nach der aus Pleskau erhaltenen Antwort auch dort richtig eingegangen und weiter remittirt worden.

Nachdem der bei dem Kurländischen Oberhofgerichte am 24. August 1832 publicirte Ukas eines dirigirenden Senats vom 30. Juli desselben Jahres, No. 1090., betreffend die Sicherstellung des der Kurländischen Bibel-Gesellschaft gehörigen, im Collegien-Uffessor von Bernerschen Concurse befindlichen Kapitals in dem Vermögen der ehemaligen Glieder dieser Comitât, zur Kenntniß der hiesigen Sections-Bibel-Comitât gekommen war, und die in dieser Angelegenheit theilhaftigen Glieder, wegen ihrer in Anspruch genommenen Verantwortlichkeit in dieser Sache, mittelst Supplik durch die Bittschriften-Commission an Seine Kaiserliche Majestät sich gewandt hatten, erhielt der gegenwärtige Herr Director der hiesigen Sections-Bibel-Comitât als gewesener Vice-Präsident der ehemaligen Bibel-Comitât hieselbst, aus der Kurländischen Gouvernements-Regierung unterm 6. Juli 1833, sub

No. 3601., die schriftliche Eröffnung: 1) des Empfanges eines Senats-Ukases aus dem 3ten Departement 2ten Abth. vom 9. Juni desselben Jahres sub No. 828., enthaltend die Allerhöchste Bestimmung: daß die ehemaligen Glieder der Kurländischen Bibel-Comität, rücksichtlich des auf ihr Vermögen angelegten Verbots wegen des im von Bernerschen Concourse befindlichen Kapitals dieser Comität zu befreien und sie selbst von jeder Verfolgung zu liberiren sind; und 2) daß in Folge dessen von Seiten der Kurländischen Gouvernements-Regierung die deshalb erforderlichen Befehle auch erlassen worden wären.

Solchergestalt nahm diese, die in dieser Sache Betheiligten so bedrohende Angelegenheit durch die auf Gerechtigkeit beruhende Allerhöchste Entscheidung Seiner Kaiserlichen Majestät ein glückliches Ende und erfüllte alle mit innigem Danke für diesen Allerhöchst gerechten Ausspruch, belebte sie aber auch aufs Neue mit Muth und Eifer zur Wirksamkeit in den frommen Zwecken des Bibel-Vereins.

Was den gegenwärtigen Etat der hiesigen Bibel-Gesellschaft betrifft, so hat die Comität die Ehre, der auf heute eingeladenen allgemeinen Versammlung ihrer resp. Mitglieder vorzulegen, daß derselbe in Nachstehendem besteht:

- 890 Lettische Bibeln, Stereotyp-Ausgabe,
- 5400 Lettische Neue Testamente, roh,
- 46 dergleichen in Franz- und Halbfranzband,
- 366 Deutsche Neue Testamente,
- 2 Englische Bibeln,
- 8 Hebräische Neue Testamente,
- 22 Polnische Neue Testamente,
- III Polnische Bibeln,
- 2 Französische Neue Testamente.

Die Einnahme hat bis zum Schluß des Jahres 1833 betragen	S. N. 581 Kop. 6 $\frac{2}{3}$
Die Ausgabe bis dahin	= = 589 = 76 $\frac{2}{3}$
Die Gesellschaft hat an ausstehenden Geldern zu fordern	= = 361 = 50

Die Belege über alles dieses stehen für die Herren Mitglieder der Gesellschaft zur Verlustration aufgestellt.

Bei dieser Gelegenheit bringt die Comitât zur Kenntniß der anwesenden Herren Mitglieder der Bibel-Gesellschaft,

- 1) wie der Herr Regierungs-Buchdrucker Steffenhagen sich geneigt erklärt hat, die für Aufbewahrung des Bücher-Depots und Benutzung des Locals in seinem Hause zu den Sitzungen der Sections-Bibel-Comitât u. s. w. ihm Anfangs stipulirt gewesenen 30 Rub. S. jährlich, auch vom 28. März 1832 gerechnet, auch ferner bis zum gegenwärtigen Augenblicke nicht in Anrechnung zu bringen, sondern die Zahlung zu erlassen; alles in Berücksichtigung der gehaltenen Ausgaben der Bibel-Gesellschaft in dem Collegien-Assessor von Bernerschen Concurß-Prozesse; und
- 2) daß, nachdem Herr Peters = Steffenhagen seinem Herrn Sohne das ganze Haus abgetreten und übergeben habe, die Comitât nunmehr mit Letzterm wegen des Fernern zu verhandeln habe.

In der am 21. d. M. stattgehabten letzten Sitzung der Comitât ward der Herr Wilhelm Steffenhagen — auch Mitglied der Kurländischen Bibel-Gesellschaft — zur Sitzung eingeladen, mit ihm wegen der fernern Aufbewahrung des Bücher-Depots und fernern Benutzung des Locals zu den Sitzungen der Comitât und allgemeinen Versammlungen der Mitglieder der Gesellschaft verhandelt, und die Uebereinkunft getroffen, für den früher verabredet gewesenen Preis von

30 Rub. S. jährlich a dato des 21. d. M. auch ferner die
frühern Locale einzuräumen.

Da der Kassirer dieser Gesellschaft, Herr Titulair-Kath
Dr. Bielenstein, wegen seiner anderweitigen vielfachen Ge-
schäftsverhältnisse den unabänderlichen Wunsch zu erkennen
gegeben hat, von seiner bisherigen Funktion entbunden zu
werden; so ist nunmehr ein Nachfolger für diese Stelle zu
erwählen.

Nachdem nun die versammelten Herren Mitglieder dieser
Gesellschaft durch die von uns hier abgelegte Relation eine
Kenntniß genommen haben werden, von unserm unausgesetz-
ten Wirken für die guten und nützlichen Zwecke des Bibel-
Vereins, und daß dasselbe auch einen guten und derartigen
Erfolg gehabt habe, daß mit begründeterm Vertrauen zum
weitem Gedeihen fortgearbeitet werden könne; so hegen wir
auch die Hoffnung und die angenehme Ueberzeugung, es wer-
den die Herren Mitglieder dieser Gesellschaft nunmehr auch von
sich aus dazu beitragen und dahin einwirken, daß immer mehr
und mehr noch ausgebreitet werde der Antheil und die Mit-
einwirkung zum Besten der heilsamen Tendenz solchen Bibel-
Vereins.

Direction der Kurländischen Sections-Comität
der Evangelischen Bibel-Gesellschaft.

Zweiter Bericht

der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland.

Verlesen in der allgemeinen Versammlung der Mitglieder am 12. August 1836.

Es sind nunmehr zwei Jahre verflossen, seitdem die Comität der Kurländischen Abtheilung der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in der am 24. Februar 1834 abgehaltenen ersten General-Versammlung ihren geehrten Mitgliedern eine gedrängte Uebersicht ihres zeitherigen Wirkens abstattete. Und hat im vorigen Jahre keine derartige Versammlung stattgefunden, so lag zum Theil der Grund darin, daß nicht gerade etwas besonders vorzutragen war. — Nun aber beeilt sich die Comität in diesem Jahre den resp. Gliedern dieser Gesellschaft Rechenschaft über ihre Arbeiten während dieses Zeitraums abzulegen; welches ihr um so mehr zur belohnenden Genugthuung gereicht, als ihre geringen Bemühungen, das Licht des Evangeliums unter ihren protestantischen Mitbrüdern immer mehr und mehr zu verbreiten, nicht ganz erfolglos geblieben sind; wie sich solches schon daraus ergiebt, daß die Comität gegenwärtig darauf bedacht seyn muß, eine neue Auflage des Lettischen Neuen Testaments zu bewerkstelligen.

Dies vorausschickend glaubt die Comität hier allem zuvor anführen zu müssen, wie sie in dem hier eingegangenen Schreiben der Haupt-Comität vom 10. März 1834, No. 26., eine Anerkennung ihrer bisherigen Bestrebungen gefunden, welches sie hiermit zur Kenntniß ihrer resp. Mitglieder zu bringen für eine angenehme Pflicht hält.

Durch das eben erwähnte Schreiben wurde die hiesige Comität auch aufgefordert, dem unter den protestantischen

Glaubensgenossen in Litthauen obwaltenden Mangel an Exemplaren der heil. Schrift aus unserm Depot abzuhefeln; welcher Aufforderung denn auch nach mehrfach gepflogener Correspondenz durch Uebersendung von 15 polnischen Bibeln an die Wilnasche Sections-Comität die schuldige Erfüllung gegeben wurde. Das zur Probe dorthin gesandte, von dem Jesuiten Mönch Wink in polnischer Sprache übertragene, Neue Testament, wurde, als für die Evangelischen Christen nicht dienlich, zurückgestellt.

Unterm 20. Juli 1834 übersandte uns die Haupt-Comität 20 Exemplare des zweiten Berichts über die Wirksamkeit der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland, welche mit Dank entgegen genommen und unter die Mitglieder dieser Comität vertheilt wurden. Die noch übrigen Exemplare werden hierbei zur beliebigen Disposition der Gesellschaft gestellt.

Dem Anverlangen der Haupt-Comität vom 18. Februar 1835 um Uebersendung von 100 Lettischen Neuen Testamenten, und vom 20. Januar 1836 um abermalige Uebersendung von 200 dergleichen Exemplaren, ist von hieraus ein Genüge geleistet worden. Für den Werth dieser beiden Sendungen hat die Haupt-Comität uns, unserm Wunsche gemäß, 45 deutsche Bibeln zukommen lassen.

Am 31. Mai 1836 ersuchte die Haupt-Comität die hiesige Sections-Comität um abermalige Uebersendung von 200 Lettischen Neuen Testamenten. Diese Sendung wurde auch sofort bewerkstelligt, mit der Bitte, das dafür kommende Geld bis auf weitere Bestimmung von hieraus bei sich zu asserviren.

Was den Bücher-Umsatz, die Einnahme und Ausgabe dieser Sections-Comität seit der letzten Rechnungslegung bis zum Schluß des Jahres 1835 betrifft, geht aus der hier angeschlossenen, vorschriftmäßig angefertigten tabellarischen Uebersicht mit Mehrerem hervor, und liegen die desfallsigen Bücher, Belege ic. zur Durchsicht offen.

Schlüßlich ermangelt die Comitát nicht, hiermit noch das von der Haupt-Comitát eingegangene Schreiben vom 25. Mai 1836, No. 52., dieser General-Versammlung vorzulegen, und gewártigt eine Instruction zu dessen Beantwortung.

Nachdem die Kurländische Sections-Comitát der Evangelischen Bibel-Gesellschaft hiermit ihren Jahres-Bericht der heute stattgefundenen General-Versammlung vorzulegen die Ehre gehabt hat, hegt sie die hoffende Aussicht, der Zufriedenheit der resp. Mitglieder, mit ihrem bisherigen Benehmen und mit der von ihr angewandten Wirksamkeit, bei den gegenwártig noch nicht bedeutsamen Mitteln, sich erfreuen zu dürfen.

Direction der Kurländischen Sections-Comitát
der Evangelischen Bibel-Gesellschaft.

Tabellarische Uebersicht

des Bücher-Umsatzes und der Geld-Einnahme und Ausgabe der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft bis zum Schluß des Jahres 1835.

Bücher-Umsatz,	Vorrätig beim letzten Bericht.	Hinzugekommen.	Verkauft.	Verschenkt.	Vorrätig behalten.	Preis für ein Exemplar.	
						G. R.	M. R.
Bibeln:							
Deutsche gebundene . . .	—	20	20	—	—	1	50
Lettische ungebundene . . .	890	—	39	—	851	1	—
Englische gebundene . . .	2	—	—	—	2	1	25
Polnische gebundene . . .	111	—	—	—	111	1	50
Neue Testamente:							
Deutsche gebundene . . .	366	—	9	2	355	—	70
Lettische gebundene . . .	46	—	—	—	46	—	80
Lettische ungebundene . . .	5400	—	550	—	4850	—	25
Hebräische gebundene . . .	8	—	—	—	8	1	25
Französische gebundene . . .	2	—	—	—	2	1	25
Polnische gebundene . . .	22	—	—	—	22	—	75

E i n n a h m e.

	S. M.	
	R.	R.
1. Beiträge für die Jahre 1834 und 1835	32	—
Nachgezählte Beiträge aus früherer Zeit	80	81
2. Für verkaufte Exemplare:		
a) Deutsche Bibeln	30	—
b) Lettische Bibeln	39	—
c) Deutsche Neue Testamente	6	30
d) Lettische Neue Testamente	137	50
Den Rest ihrer Schuld zahlte die Rigaer Sectionß-Comitât mit	250	—
Desgleichen der Pastor Ewald in Neu-Welke in Liefland	111	50
Summa	687	11

A u s g a b e.

	S. M.	
	R.	R.
Für 20 deutsche Bibeln nach St. Petersburg gezahlt 120 Rub. B. U.	33	35
Vom Kassirer asservirt zur neuen Auflage des Letti- schen Neuen Testaments	400	—
An den Herrn Titulair-Rath Elovogt für ausgelegte dreijährige Kopialien laut Journal vom 12. Octo- ber 1826	60	—
Zu den Kanzlei-Ausgaben für die Zeit vom 1. Mai 1834 bis zum Schluß des Jahres 1834	8	—
Dem Ministerial Quetschke, dessen Gage für die Zeit vom 1. Januar 1833 bis zum 1. November 1835	34	—
Der Wittwe Wiszniewsky, der Rest des ihrem verstor- benen Manne bis zum Schluß des Jahres 1832 zuständig gewesenen Gehalts	4	—
Für das Local des Bücher-Depots, Emballage &c. für 2 Jahre	60	—
Für Inserate in den Intelligenz-Blättern	4	—
Auslage des Kassirers beim letzten Abschluß	8	70
Rest in Kassa	75	6
Summa	687	11

Direction der Kurländischen Sections-Comität
der Evangelischen Bibel-Gesellschaft.

Dritter Bericht

der Kurländischen Sections-Comitât der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland.

Verlesen in der allgemeinen Versammlung der Mitglieder am 24. März 1837.

Auf den Grund des §. 18. der Allerhöchst bestätigten Statuten der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland hat die Kurländische Abtheilung dieser Gesellschaft auf heute eine allgemeine General-Versammlung ihrer verehrten Mitglieder veranstaltet, um denselben über den Gang des Geschäfts im verfloßenen 1836sten Jahre in Folgendem Bericht zu erstatten:

Nachdem die Kurländische Sections-Comitât nach ihrer am 12. August 1836 abgehaltenen zweiten General-Versammlung sich veranlaßt gefunden hatte, fortan unter Gottes Beistand wieder kräftiger und thätiger, als es unter den bisherigen Umständen geschehen konnte, alle ihr zu Gebote stehenden Mittel zur Förderung der heiligen, ihrer Sorge anbefohlenen, Sache in Bewegung und Wirksamkeit zu setzen; und da sie zugleich die Ueberzeugung hatte, daß vorzugsweise jeder Diener des göttlichen Wortes schon um seiner amtlichen Stellung willen nicht nur die größte Bereitwilligkeit, sondern auch die beste Gelegenheit haben würde, diese Comitât in ihren Bemühungen auf eine fruchtbare Weise zu unterstützen; so wandte sich dieselbe vertrauensvoll und im Namen des Herrn, für dessen Reich wir ja alle in brüderlicher Gemeinschaft wirken sollen, an sämtliche Evangelische Herren Prediger Kurlands zunächst mit dem herzlichen Ansuchen, die in der Beilage sub Litt. A. hier angeschlossene Bitte in ihrem Berufskreise sowohl durch öffentliche, als durch Privatmittheilungen, je

nachdem die Umstände es erfordern sollten, wenigstens dem wesentlichen Inhalte nach, so viel als möglich zu verbreiten, und dann auch für die Herbeiführung eines günstigen Resultats dieser erneuerten Ansprache an alle Bibelfreunde auch von ihrer Seite durch fortgesetzte Ermahnung und Erinnerung, und — wo möglich, auch durch die Errichtung größerer oder kleinerer Hülfß-Bibelvereine nach bestem Wissen und Vermögen thätig zu seyn.

Diese Bitte, von den Herren Predigern bereitwillig unterstützt, war von dem segensreichsten Erfolge begleitet. Die bisher nur geringe Zahl der Mitglieder wurde durch den Beitritt mehrerer Freunde und Verehrer des göttlichen Wortes bedeutend vermehrt. Die jährlichen Beiträge und einmaligen Unterstützungen flossen zahlreicher ein. In Doblen errichtete der dortige würdige Seelsorger, Herr Pastor von Richter, unter seinem Vorsitze eine Hülfß-Comität, über deren Wirksamkeit, bei der kurzen Zeit ihres Bestehens, in diesem Berichte nur wenig gesagt werden kann; doch dürfte auch dieses Wenige nicht ohne Interesse seyn. Es sind nämlich laut dem Berichte der gedachten Hülfß-Comität 4 gebundene Lettische Bibeln und 10 dergleichen Neue Testamente bei derselben verkauft und zwei Lettische Neue Testamente verschenkt worden; die Beiträge belaufen sich schon jetzt auf 22 Rub. 40 Kop. S.; und so haben wir alle Hoffnung, in unserm nächsten Berichte noch erfreulichere Resultate über die Wirksamkeit dieser Hülfß-Comität mittheilen zu können.

Da es zur Förderung der Bibelsache zweckdienlich schien, die uns Allerhöchst verliehenen Statuten so viel als möglich zu verbreiten, wenigstens aber einen jeden Evangelischen Prediger mit einem Exemplar zu versehen, so ersuchten wir Eine Haupt-Comität, uns zu diesem Zwecke 100 Exemplare der Statuten abzulassen, welche uns auch von Hochderselben mit der gewohnten Bereitwilligkeit übersandt wurden.

Um den im §. 1. dieser Statuten vorgeschriebenen Zweck, nach welchem der Gesellschaft die möglichste Ausbreitung der heiligen Schrift unter sämtliche Protestanten des Reichs obliegt, erreichen, und um das in dieser Hinsicht in den einzelnen Evangelischen Gemeinen dieses Gouvernements obwaltende Bedürfniß entnehmen und nach Möglichkeit abhelfen zu können, sah sich diese Comitât veranlaßt, nächst der Uebersendung der Statuten, die Herren Prediger zu ersuchen, bei ihren Hausbesuchen ermitteln zu wollen, wie viele Gesinder in ihren resp. Gemeinen mit Bibeln oder Neuen Testamenten versehen sind, und in wie vielen Häusern dergleichen noch mangeln? — Da jedoch bis hierzu nur sehr wenige Anzeigen in dieser Hinsicht eingekommen sind, die Comitât aber von sämtlichen Herren Predigern Nachrichten hierüber erwartet, um nach Maaßgabe der ihr zu Gebote stehenden Mittel einen Ueberschlag machen zu können, so hat sie aus diesem Grunde die von ihr bezweckte Absicht, ein jedes Haus mit einer Bibel oder einem Neuen Testamente zu versehen, zwar noch nicht erreichen können, sieht aber den zu erwartenden Nachrichten darüber baldigst entgegen.

Unterm 19. October 1836, sub No. 125., benachrichtigte uns die Haupt-Comitât, daß die, zufolge Beschlusses der letzten General-Versammlung dorthin gesandten 475 Rub. 6 Kop. S. M. durch Herrn Steffenhagen bereits berichtet worden. — Gleichzeitig erdffnete uns die Haupt-Comitât auf die deshalb von hieraus geschehene Anfrage, daß Hochdieselbe keine besondern Regeln, nach denen bestimmt wäre, unter welchen Umständen und Bedingungen unentgeltliche Vertheilung oder Verkauf zu herabgesetzten Preisen stattfinden könne, verfaßt habe, sondern es einem Jeden, der sich dem Geschäfte der Ausbreitung der heiligen Schrift widmet, überlasse, darin nach eigenem Ermessen zu verfahren, mit Beobachtung des Grundsatzes jedoch, die heilige Schrift nur dann zu herab-

gesetzten Preisen oder auch gratis auszutheilen, wenn dem Geber hinlänglich bekannt sey, daß der Empfänger bei aufrichtigem Verlangen nach dem Worte Gottes zu arm ist, um den vollen Preis oder überhaupt etwas dafür zu bezahlen. Nach dieser Entscheidung hat nun die hiesige Section's-Comität bisher verfahren, und wird sich solche auch künftig zur Norm dienen lassen.

Auf die an die Haupt-Comität erlassene Anfrage wegen Versicherung des Bücher-Fonds der Gesellschaft gegen Feuer's-Gefahr, hat uns Hochdieselbe, unter Anführung dessen, wie eine solche Versicherung bei keiner der Section's-Comitäten stattfände, die Meinung mitgetheilt, ob es nicht besser wäre, anstatt der Versicherung, sich dahin zu bemühen, das Bücher-Depot in einem sicheren und feuerfesten Locale, etwa bei einer der Evangelischen Kirchen, anzubringen; im Fall solches jedoch nicht thunlich seyn sollte, den Werth des Bücher-Fonds anzugeben. Da diese Anfrage nur deshalb geschehen war, um die Section's-Comität vor jeder etwanigen Verantwortlichkeit zu sichern, und aus der Erwiederung der Haupt-Comität hervorging, daß dieselbe eine Asscuranz nicht für unerlässlich hielt, so war die Section's-Comität der Meinung, daß das gegenwärtige Local, in welchem das Bibel-Depot sich befindet, eine hinlängliche Sicherheit darböte.

Der von der Kurländischen Section's-Comität in Gemeinschaft mit der Rigaschen Section veranstaltete Druck des Lettischen Neuen Testaments von 5000 Exemplaren zu dem Kostenbetrage von 1393 Rub. 83 $\frac{1}{2}$ Kop. S. M. hat, zufolge einer hier eingegangenen Benachrichtigung der Herren Regierungs-Buchdrucker Steffenhagen und Sohn, bereits begonnen. Rücksichtlich der Herabsetzung des künftigen Verkaufspreises, so ist hierüber Einer Haupt-Comität Vorstellung gemacht worden, und sieht diese Section's-Comität der desfallsigen weitem Bestimmung Hochderselben entgegen.

Von dem Herrn Pastor von Richter zu Doblen sind in dieser Comitât folgende Vorschläge zur Beprüfung vorge stellt worden:

- 1) einen jeden der aus unserer Stadt zu ihrer Bestimmung im Militairdienst abgehenden Rekruten, so wie einen jeden der aus unserer Stadt in das Innere des Reichs abgeführt werdenden Verbrecher, mit einer Bibel oder einem Neuen Testamente zu versehen, dessen Besitz ihm durch die Obern gesichert werden müßte;
- 2) einzelne Bücher des Alten Testaments, als z. B. die Psalmen Davids entweder für sich, oder als Anhang und Zugabe mit dem Neuen Testamente in einem Bande abdrucken zu lassen; und
- 3) wegen Versorgung unserer Rekruten und nach Sibirien bestimmten Verbrecher mit einem passenden Gebetbuche.

Wenn gleich diese Vorschläge sehr gut und zweckmäßig erschienen, so fand diese Comitât, der Wichtigkeit der Gegenstände wegen, sich nicht für competent, darüber von sich aus Bestimmung zu treffen, sondern unterlegte solche Einer Haupt-Comitât zu Hochderen weiterer Verfügung, welche noch zu erwarten steht.

Mit Dank müssen wir hier auch noch der Dörptschen Schwester-Gesellschaft erwähnen, die uns 6 Exemplare ihres höchst interessanten gedruckten zweiten Berichts zugestellt hat.

Aus der hier sub Litt. B. angeschlossenen Tabelle werden die Herren Mitglieder der Kurländischen Abtheilung der Evangelischen Bibel-Gesellschaft eine Uebersicht des Bücher-Umsahes, der Geld-Einnahme und Ausgabe der hiesigen Sections-Comitât vom Anfange bis zum Schluß des Jahres 1836 gewinnen, worüber die vom Kassirer dieser Comitât geführten Bücher,

welche zur Durchsicht der Gesellschaft offen liegen, das Specielle nachweisen.

Die Kurländische Sections-Comität besteht gegenwärtig aus folgenden Gliedern:

Director:

der Kurländische Herr Landhofmeister, Kaiserliche Kammerherr und Ritter, Baron von Medem.

Beisitzer:

der Kurländische Herr General-Superintendent, Vice-Präsident des Kurländischen Evangelisch-Lutherischen Consistorii und Ritter, Dr. von Richter;

der Herr Professor, Collegien-Rath und Ritter, Dr. von Paucker;

der Herr Regierungs-Buchdrucker Steffenhagen;

der Herr Pastor Julius von Richter, Prediger an der Lettischen Kronskirchspiels-Gemeine zu Doblen;

der Herr Engelmann sen., Oberlehrer am Gymnasium illustre zu Mitau;

der Herr Pastor Meander, Prediger an der Deutschen Kronskirchspiels-Gemeine zu Mitau;

der Herr Pastor Hesselberg, Prediger an der Kronskirchspiels-Gemeine zu Dalbingen;

der Herr Pastor Conradi, Kirchspiels-Prediger zu Mesohthen.

Rassirer:

der Herr Wilhelm Steffenhagen.

Secretair:

der Herr Gouvernements-Secretair Rosenbach, Notaire des Kurländischen Evangelischen Consistorii.

Indem die Comitât somit ihren Jahres-Bericht schließt, hegt sie die angenehme Hoffnung, daß die zur heutigen dritten General-Versammlung erschienenen Mitglieder der Kurländischen Abtheilung der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland, durch diese Relation sich überzeugen werden, wie seit der vorjährigen zweiten General-Versammlung und dort abgelegten Relation die Bemühungen dieser Comitât zur Verbreitung der heiligen Schrift einen segensreichen Fortgang gehabt; wobei wir bemerken müssen, daß wir in Bezug darauf solches vorzüglich der thätigen Mitwirkung unserer Herren Prediger zuzuschreiben haben.

Direction der Kurländischen Sections-Comitât der Evangelischen Bibel-Gesellschaft.

Bitte an Alle,

die

Gottes Wort achten und lieb haben.

„Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört, und habe dir am Tage des Heils geholfen. Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen. Darum — wache auf der du schläfst und stehe auf von den Todten, so wird Christus dich erleuchten!“ — (2. Cor. 6, 2. Röm. 13, 12. Eph. 5, 14.). — Mit diesen Worten der heiligen Schrift wendet sich die Kurländische Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft, indem sie sich selbst zu einer von nun an regern Wirksamkeit in dem ihr angewiesenen Kreise berufen fühlt, jetzt aufs Neue an alle Christen unseres lieben Vaterlandes, um sie gleichfalls zu einer lebendigen Theilnahme an dem heilsamen und Gottgefälligen Werke der Bibel-Verbreitung brüderlich zu ermahnen.

Es läßt sich nicht verhehlen, wir haben wohl Alle mehr oder weniger Ursach, die ernste rügende Mahnung, die in dem eben angeführten apostolischen Ausspruch enthalten ist, auf uns zu beziehen. — Ein schöner und von Gott gesegneter Anfang war gemacht, worüber die 5 durch den Druck bekannt gemachten Berichte der bis zum Jahre 1825 bestandenen Comität der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft zu ihrer Zeit genügendes Zeugniß gegeben haben. — Das fromme Unternehmen fand zahlreiche Freunde und Beförderer in allen Ständen. Nun hemmten freilich unerwartet eingetretene ungünstige Zeitverhältnisse, deren die Thätigkeit des Vereins lähmenden Einfluß abzuwehren nicht in unserer Macht stand, mehrere Jahre lang den Fortgang des Gottgefälligen Werks. — Allein — diese Zeit der Prüfung

(die vielleicht nur darum vom Herrn gesandt wurde, damit es durch sie klar würde, ob der anfängliche Eifer auch wirklich probehaltig, und etwas besseres sey, als ein schnell aufgeflamintes aber eben so schnell wieder verlöschendes Strohfeuer) ist nun vorüber. — Schon vor fünf Jahren wurde die Evangelische Bibel-Gesellschaft in Rußland wieder ins Leben gerufen und neu organisirt, worüber die Kurländische Sections-Comität auch sofort eine allgemeine Anzeige an alle Prediger erließ. Aber — was ist nun wohl seitdem zur Weiterförderung des begonnenen Baues unternommen und geleistet worden? Während, wie die officiellen Jahresberichte der verschiedenen christlichen Vereine es ausweisen, in andern Ländern so sehr Vieles und Großes geschah und immerfort geschieht, um dem Worte Gottes sowohl durch mündliche Verkündigung vermittlest Aussendung besonders dazu angestellter Diener, als auch durch möglichste Verbreitung der heiligen Schrift, immer größern Eingang in die Herzen der Menschen, und dadurch auch dem göttlichen Reiche immer besseres Wachsthum auf Erden zu schaffen; — so ist hier zu Lande in dieser Beziehung verhältnißmäßig fast gar Nichts zu Tage gefördert. — Die Londoner Bibel-Gesellschaft hatte im vorigen Jahre eine Einnahme von nicht weniger als 107,000 Pfund Sterling = 642,000 Rub. S. R., worunter ein Legat von 11,000 Pfund. — Seit ihrer Gründung waren durch sie bereits gegen 8 Millionen Exemplare der heiligen Schrift verbreitet. Die Einnahme der Nord-Amerikanischen Bibel-Gesellschaft betrug im Jahre 1834 120,000 Dollars; der Preussischen zu Berlin gegen 10,000 Thaler. Bei der St. Petersburger Haupt-Comität der Bibel-Gesellschaft war nach ihrem letzten Jahres-Berichte vom 1. April 1832 bis zum 1. Mai 1834 theils an freiwilligen Beiträgen, theils durch den Verkauf von Exemplaren der heiligen Schrift doch wenigstens die Summe von 25,252 Rubel 56 Kopeken eingegan-

gen, wovon für den Zweck der Gesellschaft wieder 11,130 Rub. 93 Kop. verausgabte wurden. — Und aus ganz Kurland, das doch eine Bevölkerung von wenigstens 400,000 Seelen hat, die sich fast alle Evangelische Christen nennen, konnte für gleichen Zweck in den letzten Jahren an Beiträgen kaum so viel, als der Preis von einem Duzend Bibeln beträgt, gesammelt werden. — Was konnte damit geschehen? — Das bei uns zu befriedigende Bedürfnis ist größer als man vielleicht denkt. Die nächste Aufgabe unsers Vereins wäre es, wenigstens jedes christliche Haus unsers Landes mit einer Bibel zu versorgen, entweder ganz unentgeltlich, oder für einen möglichst geringen Preis. — Aber auch hierzu sind die Mittel, die der hiesigen Sections-Comitât zu Gebote stehen, so unzureichend, daß mit dem vorhandenen Bibel-Vorrath und Geld-Fonds kaum der dringendsten Noth einiger weniger Land-Gemeinden abgeholfen werden könnte. Ja, die lettische Ausgabe des Neuen Testaments wird bald ganz vergriffen seyn.

Wenn wir nun dieses wissen, — dürften und könnten wir es da wohl immer noch beim Alten lassen? Sollten wir nicht endlich einmal ernstlich aufstehen, um den Schein der Gleichgültigkeit gegen das Heiligste und den Vorwurf der Undankbarkeit von uns zu entfernen? denn was anders als die schmachlichste Undankbarkeit gegen Gott den Herrn wäre es, wenn wir, denen die unaussprechliche und über alle Schätze der Welt erhabene Wohlthat des Evangeliums zu Theil geworden ist, dennoch nicht einen ernstlichen Schritt thun, und nicht ein Geringes von unserm zeitlichen Gute opfern wollten, um diese göttliche Wohlthat Allen, besonders den ärmern unserer Brüder zugänglich zu machen? Für die leibliche Nahrung, für die Herbeischaffung immer größerer Mittel zur Sicherung und Hebung des zeitlichen Wohlstandes wird unaufhörlich in allen Ständen so viel gethan. Magazine werden jährlich überall aufgeschüttet,

Kredit-Anstalten, Spar-Kassen, Wittwen- und Waisen-Kassen u. dgl. mit der größten Umsicht und Thätigkeit organisirt und verwaltet; und — Gott gebe reichlich seinen Segen dazu! Aber — lebt denn der Mensch von Brod allein, und davon, daß er viel Güter hat? Sollte denn nicht viel mehr noch für die Erhaltung und Förderung des geistigen Wohllebens Aller, die ja nicht bloß Welt- und Staatsbürger, sondern auch Bürger des Himmelreichs sind, alles Mögliche aufgeboten werden? Wahrlich, kein noch so üppiger Flor des Ackerbaues, des Handels und der Gewerbe, keine Entwicklung aller möglichen Kräfte künstlerischer und wissenschaftlicher Industrie, keine Ruhe vor äußeren Feinden, keine, selbst nicht die allerweiseste Gesetzgebung und Staats-Verfassung mit der rechtlichsten Justiz und gewandtesten Polizei, ja — Nichts kann uns helfen, gar Nichts; — trotz aller Anstrengungen, die gemeinsame Wohlfahrt zu fördern, müssen doch immer mehr alle Bande häuslicher und bürgerlicher Ordnung sich lösen, Treue und Glauben schwinden, Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit alle Verhältnisse zerrütten, wenn nicht — Gottes Wort immer mehr das Mark alles Lebens, die Seele aller Einrichtungen und Verbindungen, und das feste einzige Fundament alles Bauens und Schaffens auf Erden wird.

Wie sollte uns denn nicht daran liegen, daß die alleinige rechte Quelle aller göttlichen Wahrheit, die heilige Schrift immer mehr in alle Herzen und Häuser geleitet werde? — Daß dieselbe, wenn sie nur Jedem zugänglich gemacht ist, dann auch recht benutzt werde, dafür — sobald wir nur redlich das Unsere gethan, — wird schon der größere Meister sorgen, der zu Allem, was in seinem Namen begonnen wird, endlich seinen Segen giebt, und der da sagt (Jes. 56, II.): „Gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt, sondern feuchtet die Erde und machet sie fruchtbar und wachsend, daß sie giebt

Saamen zu säen und Brod zu essen, — also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch seyn. Es soll nicht wieder leer zu mir kommen, sondern thun, was mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich's sende!“ —

Hoffentlich wird unter den Christen unseres Landes etwas Anderes, als bloße unchristliche Indolenz gegen die heilige Sache der Ausbreitung des göttlichen Reiches bisher Schuld daran gewesen seyn, daß das Interesse der Evangelischen Bibel-Gesellschaft unter uns so wenig gefördert wurde. — Auch in unserm Vaterlande scheint ja Gottlob immer mehr die alles höhere geistige Leben erstickende Eisdecke des religiösen Indifferentismus, unter welche der kalte Hauch einer ungläubigen und Gottlosen Aufklärungssucht für eine Zeitlang fast Alles begraben hatte, vor dem Wehen eines bessern Geistes zu schmelzen. — Es hat bisher nur an einem lebendigen, thätigen Centrum für die gemeinsamen christlichen Bestrebungen zum Besten der Bibel-Sache gefehlt; an einem lebenskräftigen Organ, das die gesammelten Gaben und Kräfte des Ganzen nach einem festen und zweckmäßigen Plan durch alle Adern des Gemeinwesens gehörig zu vertheilen, sich angelegen seyn ließ.

Zu einem solchen Mittelpunkt bietet sich nun aufs Neue die hiesige Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft an, und erläßt an Alle und Jede, die auch nur einiges Interesse noch für die Förderung der guten heiligen Sache dieser Gesellschaft haben, die herzlichste und dringende Bitte, uns fortan thätiger, als bisher, vor allen Dingen mit ihrem gläubigen Gebet, dann aber auch so viel als möglich entweder als Mitglieder durch jährliche, oder als Wohlthäter durch einmalige Beiträge zu unterstützen. Zur Einsammlung und Einsendung dieser Beiträge an die hiesige Sections-Comität, so wie zur Errichtung von Hülf-Comitäten in den einzelnen Gemeinden oder Kreisen unserer Provinz, werden sämtliche Herren Prediger gewiß gern und willig die Hand reichen. —

Auch die geringfügigste Gabe, auch das kleinste Scherflein der armen Wittwe, wird mit herzlichem Dank angenommen, und mit der gewissenhaftesten Treue für den bestimmten Zweck verwendet werden, worüber denn auch die Comitât jährlich in öffentlicher Versammlung, so wie durch gedruckte Berichte, dem Publicum Rechnung ablegen wird.

Lieben Christen! „Nehmet euch der heiligen Nothdurft freundlich an!“ (Röm. 12, 13.). — Helfet, daß „das Wort Christi laufe und immer reichlicher unter uns wohnen könne, mit aller seiner Weisheit.“ (Col. 3, 16.) Denn — der Glaube ist noch lange nicht Jedermanns Ding (2. Thess. 3, 2), — „dient einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes!“ (1. Petr. 4, 10.)

D fürwahr, so wird der Herr seinen Segen reichlich über uns geben. So wird, wie jenes Wort, mit dem wir oben begannen, verheißt: „Christus uns immer mehr erleuchten!“ und sein Reich, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist, wird auch ohne neue politische Constitution immer mehr die Herrschaft des Bösen unter uns verdrängen und herrlich unter uns wachsen zum Preise Gottes, so wie zu unserm eigenen Heil in Zeit und Ewigkeit! — Amen! —

Die Kurländische Sections-Comitât der
Evangelischen Bibel-Gesellschaft.

Tabellarische Uebersicht

des Bücher-Umsahes und der Geld-Einnahme und Ausgabe der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft bis zum Schlusse des Jahres 1836.

Bücher = Umsatz.	Vorrätzig beim letzten Bericht.	Hingekommen.	Verkauft.	Verschenkt.	Vorrätzig behalten.	Preis für ein Exemplar.	
						S. M.	R. R.
Bibeln:							
Deutsche gebundene . . .	—	45	—	1	44	1	50
Lettische gebundene . . .	851	—	32	4	815	1	—
Englische gebundene . . .	2	—	—	—	2	1	25
Polnische gebundene . . .	111	—	15	—	96	1	50
Neue Testamente:							
Lettische ungebundene . . .	4850	—	3460	—	1390	—	25
Deutsche gebundene . . .	355	—	4	—	351	—	70
Lettische gebundene . . .	46	—	—	—	46	—	80
Hebräische gebundene . . .	8	—	—	—	8	1	25
Französische gebundene . . .	2	—	—	—	2	1	25
Polnische gebundene . . .	22	—	—	—	22	—	75

E i n n a h m e :

		S. M.	
		R.	R.
1.	Rassa = Rest vom Jahre 1835 S. R. 75 Kop. 6		
2.	Affervirt zur neuen Auflage des lettischen Neuen Testaments „ 400 „ —	475	6
3.	Jährliche Beiträge und Ge- schenke pro 1836	49	50
4.	Für verkaufte Exemplare:		
	a) Lettische Bibeln	32	—
	b) Polnische Bibeln	22	50
	c) Deutsche Neue Testamente	2	80
	d) Lettische Neue Testamente	190	—
Außerdem restirt:			
die Haupt-Comität für 200 Lett. Neue Testamente à 25 R. S. S. R. 50 Kop. —			
die Rigasche Sections-Comität für 2500 Lettische Neue Testamente zu dem Druck-Preise . . . „ 696 „ 91 $\frac{2}{3}$			
		S. R. 746 Kop. 91 $\frac{2}{3}$	771 86

Vierter Bericht

der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland.

Vorlesen in der allgemeinen Versammlung der Mitglieder am 23. März 1838.

Die Kurländische Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland, hat auch im letztverfloffenen Jahre, unter Gottes gnädigem Beistande, das Werk der Bibel-Verbreitung unter ihren Protestantischen Mitbrüdern hiesiger Provinz, nach Kräften zu fördern gesucht, und erfreut sich daher dieser Gelegenheit, den hier versammelten Gliedern dieser Gesellschaft eine gedrängte Uebersicht ihrer Wirksamkeit während des bemerkten Zeitraums hiermit vorlegen zu können.

Allem zuvor bemerkt diese Comität, wie sie ihre, im dritten Jahres-Berichte bereits ausgesprochene Absicht, ein jedes Gefinde mit einer Bibel oder mit einem Neuen Testamente zu versehen, noch nicht habe erreichen können, weil die von den Herren Predigern Kurlands einverlangten Nachrichten, über den in ihren Gemeinen obwaltenden Mangel der heil. Schrift, nur zum Theil bis hierzu eingegangen sind. Es werden aber die in dieser Hinsicht erforderlichen Erinnerungen sofort von hieraus erlassen werden. — Dem hie und da stattgefundenen Bedürfnisse jedoch, hat die Comität, sobald ihr die Anzeige hierüber geworden, nach Maassgabe der ihr zu Gebote stehenden Mittel, theils durch Verkauf, theils durch Gratis-Vertheilung der heil. Schrift, sofort abzuhelpen gesucht. So hat sie unter andern auch dem Mitauschen Lettischen Prediger Pantenius funfzehn Lettische Neue Testamente zur beliebigen Vertheilung an die durch die vorjährige Ueberschwemmung aller ihrer Erbauungsbücher beraubten Glieder seiner

Vierter Bericht

der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland.

Vorlesen in der allgemeinen Versammlung der Mitglieder am 23. März 1838.

Die Kurländische Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland, hat auch im letztverfloffenen Jahre, unter Gottes gnädigem Beistande, das Werk der Bibel-Verbreitung unter ihren Protestantischen Mitbrüdern hiesiger Provinz, nach Kräften zu fördern gesucht, und erfreut sich daher dieser Gelegenheit, den hier versammelten Gliedern dieser Gesellschaft eine gedrängte Uebersicht ihrer Wirksamkeit während des bemerkten Zeitraums hiermit vorlegen zu können.

Allem zuvor bemerkt diese Comität, wie sie ihre, im dritten Jahres-Berichte bereits ausgesprochene Absicht, ein jedes Gesinde mit einer Bibel oder mit einem Neuen Testamente zu versehen, noch nicht habe erreichen können, weil die von den Herren Predigern Kurlands einverlangten Nachrichten, über den in ihren Gemeinen obwaltenden Mangel der heil. Schrift, nur zum Theil bis hierzu eingegangen sind. Es werden aber die in dieser Hinsicht erforderlichen Erinnerungen sofort von hieraus erlassen werden. — Dem hie und da stattgefundenen Bedürfnisse jedoch, hat die Comität, sobald ihr die Anzeige hierüber geworden, nach Maaßgabe der ihr zu Gebote stehenden Mittel, theils durch Verkauf, theils durch Gratis-Vertheilung der heil. Schrift, sofort abzuhelpen gesucht. So hat sie unter andern auch dem Mitauschen Lettischen Prediger Pantenius funfzehn Lettische Neue Testamente zur beliebigen Vertheilung an die durch die vorjährige Ueberschwemmung aller ihrer Erbauungsbücher beraubten Glieder seiner

Gemeine, so wie dem Mitgliede dieser Comität, Herrn Oberlehrer Engelmann, auf dessen Ansuchen, zehn Lettische Neue Testamente, zu gleichem Behufe, unentgeltlich bewilligt.

Wenn gleich nur sehr wenige Hülf=Comitäten in dem diesseitigen Bezirke bis hierzu in's Leben getreten sind, nämlich zu Doblen, Luckum und Hasenpoth, so darf doch diese Section nicht unerwähnt lassen, daß dessen ungeachtet die Verbreitung der heil. Schrift unter die hiesigen Protestanten durch die unausgesetzt thätige Mitwirkung der Herren Prediger nichts desto weniger einen gedeihlichen Fortgang gehabt. Durch diese Mitwirkung erfreut sich die Comität auch eines bedeutenden Zuwachses an jährlichen Beiträgen und an einmaligen Unterstützungen.

Unterm 17. April 1837, sub No. 61. eröffnete die Haupt=Comität der hiesigen Sections=Comität, daß zur Beseitigung aller bisherigen und Vorbeugung künftiger etwaniger Mißdeutungen, hinsichtlich der Einsendung der jährlichen Ersparnisse an die Haupt=Comität, nur diejenigen Summen darunter zu verstehen seyen, die den Sections=Comitäten nach Bestreitung ihrer Local=Bedürfnisse und nach Zurücklegung der etwa für das nächste Jahr vor auszusehenden Ausgaben übrig blieben. — Durch denselben Auftrag ist auch der von dem Herrn Pastor von Richter zu Doblen gemachte und diesseits unterstützte Antrag, sämmtlichen Rekruten Evangelischer Confession bei ihrer Abgabe in den Militair=Dienst, auf Kosten unserer Gesellschaft ein Neues Testament als untrüglichen Wegweiser und treuesten Rathgeber in allen Lebensverhältnissen, auf ihre Laufbahn mitzugeben, bestätigt worden, und hat die Haupt=Comität zugleich diese Sections=Comität benachrichtigt, daß solches auch den übrigen Sections=Comitäten zur Nachachtung in vorkommenden Fällen eröffnet worden. Hinsichtlich einer gleichen Maaßregel für die nach Sibirien verschickten Verbrecher, so hat die Haupt=Comität es der

hiefigen Sections-Comitat überlassen, darin für ihren Bezirk nach eigenem Ermessen zu verfahren.

Um nun auch den Beschluß der Haupt-Comitat hinsichtlich der Evangelischen Rekruten auf die zweckmäßigste Art in Ausführung bringen zu können, wurde der Kurländische Herr Civil-Gouverneur von hieraus ersucht, es bei dem Kurländischen Kameralhofe zu veranlassen, daß es dieser Sections-Comitat gestattet würde, vor jedesmaliger Rekruten-Aushebung durch ihren Secretair in der Kanzlei des Kameralhofes darüber eine Sprawka zu entnehmen, wieviel Rekruten aus den Städten und von den Kron- und Privat-Gütern bei jeder der Rekruten-Empfangs-Sessionen abgeliefert werden müssen. Hierauf ist nun auch eine dem Wunsche der Comitat entsprechende Antwort erfolgt, und wird dieselbe nicht unterlassen, zu seiner Zeit das deshalb weiter Erforderliche wahrzunehmen.

Der dießseits gemachte Vorschlag wegen Festsetzung des Preises des ungebundenen Lettischen Neuen Testaments auf 25 Kop. S. und des gebundenen Exemplars auf 40 Kop. S. ist von Einer Haupt-Comitat bestätigt worden.

Am 15. November 1837 sub No. III. forderte uns die Rigasche Sections-Comitat, bei Anzeige dessen, wie sie für die neu ausgehobenen Vaterlands-Vertheidiger eine Ausgabe des Neuen Testaments in Lettischer Sprache, mit kleinerer Schrift, ohne Parallel-Stellen und auf dünnerem Papier zu veranstalten gedenke, zur Theilnahme an diesem Unternehmen auf. Wir haben uns aber mit derselben darüber noch nicht vereinigen können, weil wir noch eine nähere Mittheilung über die Art und Weise, worin die dießseitige Mitwirkung bestehen soll, von dorthier erwarten.

Der Druck des Lettischen Neuen Testaments schreitet rasch fort, und steht daher die Beendigung der ganzen Auflage in kürzester Frist zu erwarten.

Was nun den Bücher-Umsatz, die Geld-Einnahme und Ausgabe dieser Sections-Comität betrifft, so weist die hier angeschlossene Tabelle das Nähere hierüber nach.

In Vorstehendem hat diese Sections-Comität die wichtigsten Momente der im vergangenen Jahre bei derselben stattgehabten Verhandlungen berührt, und indem sie hier nur noch bemerkt, daß in dem Comitât-Personale keine Veränderungen vorgefallen sind, geht sie nunmehr zu den Nachrichten aus den Hülfs-Comitâten über.

1) Die Doblensche Hülfs-Comität berichtet, daß sie sich zunächst das Ziel gesteckt, eine jede Bauerwohnung des Doblenschen Kirchspiels mit wenigstens einem Exemplare der heil. Schrift zu versehen, und auf dieses Ziel hinarbeitend, habe sie seit ihrem Bestehen, vom December 1836 an, bereits eine bedeutende Anzahl Lettischer Bibeln und Lettischer Neuen Testamente, theils zu dem vollen, theils zu sehr ermäßigtem Preise verkauft, auch eine bedeutende Anzahl verschenkt. Bei der unentgeltlichen Vertheilung sey die Hülfs-Comität von dem Grundsatz ausgegangen, daß sie keinem, der ein aufrichtiges Verlangen nach der heil. Schrift an den Tag gelegt, und dessen Armuth bekannt gewesen, dieselbe vorenthalten zu dürfen geglaubt. Lettische Neue Testamente seyen besonders an gut unterrichtete Kinder unvermögender Eltern, und an fleißige Schüler zur Aufmunterung und Belohnung verschenkt worden. Die Zahl der dortigen Mitglieder und Wohlthäter der Bibel-Gesellschaft lasse sich nicht genau angeben, jedoch könne man den größten Theil der dasigen Lettischen Gemeinde dazu rechnen, indem die Summe der Beiträge des verflossenen Jahres, mit einer einzigen Ausnahme, nur lediglich aus den Scherflein entstanden sey, welche die Gemeine-Glieder meistens an Kirchentagen nach Beendigung des Gottesdienstes zu dem Werk der Bibel-Verbreitung beigesteuert, und welche

ohne Zweifel noch reichlicher ausgefallen seyn würde, wenn bei der durch mehrere schlechte Jahre hervorgebrachten Noth des Landmannes in dassiger Gegend, die That nicht hinter dem Willen hätte zurückbleiben müssen. — Der dortige Lettische Prediger und Vorsitzer der Hülfß-Comität habe es für angemessen gehalten, das Reformationsfest in seiner Gemeinde zugleich auch zu einem jährlichen Bibel-Feste zu machen, um dadurch das Dankgefühl für die göttliche Wohlthat der Wiederherstellung des reinen Evangeliums, mit dem Gefühle der Pflicht, dieses Evangelium auch unserer Seite thätig zu unterstützen und zu verbreiten, zu verbinden. An diesem Feste sey denn im verfloffenen Jahre die versammelte Gemeinde auch zu milden Beiträgen aufgefordert, und eine verhältnißmäßige Anzahl von ganzen Bibeln und Neuen Testamenten gratis vertheilt worden.

Die Theilnahme der meisten, namentlich der jüngern Gemeinde-Glieder, an unserem Werke sey nicht zu verkennen. Mancher rührende Zug des Verlangens und der Sehnsucht nach der Quelle alles Lichtes und Lebens habe sich gezeigt. Die Bibel werde immer mehr und mehr ein lieber Gast, ein ersetzter Freund in der Hütte des Landmannes, und so hoffe die gedachte Hülfß-Comität zu Gott und seiner mächtigen Hülfe, daß ihr nächster Zweck, die Einführung der Bibel in jede Wohnung der dortigen Lettischen Gemeinde, bald erreicht seyn werde.

Von den bei derselben vorhanden gewesenenen 68 gebundenen Lettischen Bibeln und 60 gebundenen Lettischen Neuen Testamenten, sind im vorigen Jahre:

a) verkauft: 59 Bibeln.

2 Neue Testamente.

————— 61 Exemplare.

b) verschenkt: 9 Bibeln.

46 Neue Testamente.

55 Exemplare.

c) im Depot vorrätzig geblieben:

12 Neue Testamente.

Die Einnahme betrug:

Saldo vom Jahre 1836 S. R. — Kop. 40

An Beiträgen pro 1837 „ 29 „ 30

Aus dem Verkauf von Exemplaren der
heil. Schrift „ 80 „ 40

Summa S. R. 110 Kop. 10

Die Ausgabe betrug:

Für den Ankauf von Exemplaren der

heil. Schrift, und für den Einband

derselben S. R. 107 Kop. —

An die Sections-Comität remittirt „ 3 „ 10

Summa S. R. 110 Kop. 10

2) Die Luckumsche Hülfß-Comität berichtet, daß ihr kleiner Verein bereits 44 Mitglieder zähle. Von den bei derselben vorhanden gewesenen 15 Deutschen und 40 Lettischen Neuen Testamenten, so wie einer Deutschen Bibel, sind im verfloffenen Jahre:

a) verkauft 8 Deutsche Neue Testamente;

b) verschenkt 4 Deutsche Neue Testamente;

c) im Depot vorrätzig behalten:

1 Deutsche Bibel.

3 Deutsche Neue Testamente.

40 Lettische Neue Testamente.

44 Exemplare.

Die Einnahme betrug:

Saldo von der Einnahme der frühern Gesellschaft	S. R. 7	Rop. 66
An Beiträgen für die Jahre 1836 u. 1837	„ 9	„ 2½
Für verkaufte Deutsche Neue Testamente	„ 3	„ 30
	<hr/>	
Summa	S. R. 19	Rop. 98½

Die Ausgabe betrug:

Für den Ankauf von 40 Lettischen Neuen Testamenten	S. R. 16	Rop. —
Kassa = Rest	„ 3	„ 98½
	<hr/>	
Summa	S. R. 19	Rop. 98½

3) Von der Hasenpoth'schen Hülfz = Comität, die sich am 28. April 1837 constituirt hat, ist bis zu diesem Augenblicke noch kein Bericht eingegangen, und kann daher über deren Wirksamkeit hier noch nichts gesagt werden.

Somit schließt nun auch die Kurländische Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft diesen Jahres-Bericht mit dankerfülltem Herzen zu Gott, dem Allmächtigen, daß Er unsere geringen Bemühungen zur Verbreitung des theuren Evangeliums unter unsere Protestantischen Mitbrüder dieser Provinz, mit seiner überschwenglichen Gnade reichlich gesegnet hat.

Direction der Kurländischen Sections-Comität
der Evangelischen Bibel-Gesellschaft.

Tabellarische Uebersicht

des Bücher-Umsatzes und der Geld-Einnahme und Ausgabe der Kurländischen Sections-Comität der Evangelischen Bibel-Gesellschaft bis zum Schlusse des Jahres 1837.

Bücher-Umsatz.	Vorräthig, beim letzten Bericht.	Hinzugekommen.	Verkauft.	Verschenkt.	Vorräthig behalten.	Preis für ein Exemplar.	
						S. M.	R. K.
Bibeln:							
Deutsche gebundene . . .	44	—	12	1	31	1	50
Lettische gebundene . . .	815	—	116	—	699	1	—
Englische gebundene . . .	2	—	—	—	2	1	25
Polnische gebundene . . .	96	—	—	—	96	1	50
Neue Testamente:							
Lettische ungebundene . . .	1390	4300	2630	30	3030	—	25
Lettische gebundene . . .	—	700	320	—	380	—	40
Lett. gebd. in Halbfranzband	46	—	—	—	46	—	80
Deutsche gebundene . . .	351	—	3	—	348	—	70
Hebräische gebundene . . .	8	—	—	—	8	1	25
Französische gebundene . . .	2	—	—	—	2	1	25
Polnische gebundene . . .	22	—	—	—	22	—	75

E i n n a h m e :

	Silb. M.	
	Rub.	R.
1. Kassa-Rest vom Jahre 1836 S. N. 126 Kop. 45		
2. Von der Rigaschen Sections- Comität ihre Schuld „ 696 „ 91 $\frac{2}{3}$	823	36 $\frac{2}{3}$
3. Jährliche Beiträge pro 1837	150	45
4. Einmalige Geschenke pro 1837	336	60 $\frac{1}{2}$
5. Für verkaufte Exemplare:		
a) Lettische Bibeln à 1 R. S.	48	—
b) Lettische Bibeln à 70 Kop. S.	47	60
c) Lettische Neue Testamente à 25 Kop. S.	82	50
d) dieselben zum Druck-Preise à 27 $\frac{2}{10}$ Kop. S.	557	52 $\frac{1}{3}$
e) Deutsche Neue Testamente	2	10
f) Lettische N. Testamente geb. à 40 Kop. S.	128	—
g) Deutsche Bibeln	18	—
Außerdem restirt:		
die Haupt-Comität aus dem Jahre 1836 S. N. 50		
für im August 1837 erhaltene 300		
Lettische Neue Testamente „ 75		
	S. N. 125	2194 14 $\frac{1}{2}$

A u s g a b e :

	Silb. M.	Rub. R.
1. Für Kanzlei-Ausgaben pro 1837	12	—
2. Die Gage des Ministerial Quetschke	12	—
3. Für Miethe des Locals zum Depot v. 21. Febr. 1837 bis dahin 1838	30	—
4. Für den Abdruck des Lettischen Neuen Testaments in 5000 Exemplaren	1303	83 $\frac{1}{3}$
5. An den Buchbinder Zeyffert für das Einbinden von 700 Lettischen Neuen Testamenten	119	—
6. Für ein Inserat und den Druck von 2000 Quit- tungen	8	50
7. Für Emballage, Transport u.	15	—
8. Kassa-Bestand	603	81 $\frac{1}{2}$
Außerdem restirt: die Haupt-Comität, s. oben die Einnahme S.N. 125		
	S. N. 125	2194 14 $\frac{1}{2}$

Mitau, den 23. März 1838.

Rassiner W. Steffenhagen.